

Beim Turmbau zu Babel vergessen...

Inklusion und Gebärdensprache – geht das?



Es diskutieren:

Ines Helke

Referatsleiterin Inklusion Schule und Ausbildung im Deutschen Schwerhörigenbund e.V.

Prof. Dr. Christian Rathmann

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser

Dr. Stefanie von Berg

Bündnis '90 / DIE GRÜNEN, Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft,
Bildungspolitische Sprecherin

Moderation:

Klaus Becker

Inklusionsbüro Hamburg



Mittwoch, 11.6.2014, 17.30 - 20.30 Uhr

GEW, Rothenbaumchaussee 15, Hamburg

Eintritt frei

**Die Diskussion wird durch Gebärdensprach-Dolmetscher_innen begleitet,
so dass alle – ob hörend oder gehörlos – folgen können.**

Inklusionskonzepte für Barrierefreiheit gibt es viele, meist beziehen sie sich auf bestimmte gesellschaftliche Gruppen. Doch in wie weit wirken diese Konzepte über den Abbau von Barrieren hinaus und ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation?

In Deutschland leben ca. 14 Millionen Menschen mit Hörschwierigkeiten, von denen 80.000 gehörlos sind. Sie werden mit besonderen Herausforderungen im alltäglichen Leben konfrontiert.

Der Hamburger Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behinderterrechtskonvention verpflichtet sich seit 2012 diesem Ziel und stellt ein selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit und ohne Behinderung in den Mittelpunkt.

Auf der Veranstaltung wird diskutiert, wo in Bezug auf den Landesaktionsplan die Besonderheiten sprachlicher Barrieren liegen und wie sie sich auf exkludierende Mechanismen auswirken. Außerdem fragen wir, welche Teilhabe- und Partizipationsmöglichkeiten es für Gehörlose tatsächlich gibt. Wie kann Austausch zwischen Gehörlosen und Hörenden auf Augenhöhe und selbstverständlich gelingen? Welche politischen Rahmenbedingungen braucht es, damit hörgeschädigte Menschen dieselben Möglichkeiten wie ihre Mitmenschen haben? Ist beispielsweise das Teilhabegeld ein angemessener Lösungsansatz?

Programm:

inkl. Schnupperkurs Gebärdensprache

ab 17.30 Uhr Infobörse

- ▶ **Institut für Deutsche Gebärdensprache** (Studiengänge: Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen) www.idgs.uni-hamburg.de
- ▶ **Gehörlosenverband HH** www.glvhh.de
- ▶ **Gebärdenswerk** www.gebaerdenwerk.de
- ▶ **umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.** www.umdenken-boell.de
- ▶ **Akademieprojekt DGS-Korpus** www.sign-lang.uni-hamburg.de/dgs-korpus/
- ▶ **Gesellschaft für Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser** www.idgs.uni-hamburg.de/de/ueber-das-institut/gkg.html
- ▶ **Landeszentrale für politische Bildung** www.hamburg.de/politische-bildung
- ▶ **Inklusionsbüro** www.hamburg.de/inklusion

18 Uhr zeitgleiche Angebote:

- ▶ Schnupperkurs **Gebärdensprache**
- ▶ Vortrag „**Teilhabe - Möglichkeiten zur Realisierung**“ von Dr. Stefanie von Berg

18.30 Uhr Podiumsdiskussion

Inklusion und Gebärdensprache - geht das?

20 Uhr Ausklang bei Saft und Selter

Die Veranstaltung ist für Rollstuhlfahrer_innen zugänglich. Ein barrierefreies WC ist nicht vorhanden.

Um Anmeldung wird gebeten unter info@umdenken-boell.de oder 040-389 52 70.

Eine Veranstaltung von



umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.,
Kurze Straße 1, 20355 Hamburg
Telefon 040 - 389 52 70
info@umdenken-boell.de
www.umdenken-boell.de
Ansprechperson: Friederike Wirtz



Gehörlosenverband Hamburg
Bernadottestr. 126-128,
22605 Hamburg
info@glvhh.de
www.glvhh.de
Ansprechperson: Ralph Raule

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung, Hamburg.